



04. Juli 2020

Lockerungsmaßnahme
für das Bürgercenter

Für die Abholung von beantragten Ausweisdokumenten ist im Bürgercenter kein Termin mehr erforderlich. Für alle anderen Dienstleistungen ist eine Vorsprache im Bürgercenter aus Gründen des Infektionsschutzes weiterhin nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine können online oder telefonisch (0631 3652538) vereinbart werden. Bürgerinnen und Bürger werden außerdem darum gebeten, vorrangig das umfangreiche Online-Serviceangebot zu nutzen. Im Bürgercenter gilt, wie im gesamten Rathaus, seit dem 4. Mai 2020 eine verbindliche Maskenpflicht, ferner wird bargeldloses Bezahlung bevorzugt. Auskünfte erteilt das Bürgercenter auch per E-Mail (bürgercenter@kaiserslautern.de).

Leider besteht im Online-Kalender aktuell eine dreiwöchige Wartezeit. Dies hat mehrere Gründe: So hat etwa die Schließung des Bürgercenters im Zuge des Lockdowns einen erheblichen Verzug verursacht. Auch die viertägige Schließung des Bürgercenters Ende Mai/Anfang Juni aufgrund einer landesweiten Systemumstellung sowie die beiden Feiertage Christi Himmelfahrt und Fronleichnam haben dazu beigetragen, dass sich nun mehr als 1.000 Anliegen angestaut haben. Diese müssen nun in den nächsten Wochen abgearbeitet werden. Dies führt auch zu einem erhöhten Telefonaufkommen. Die Verwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger herzlich um Verständnis und Geduld. |ps

Keine Änderung der
HU-Prüfintervalle

Bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt gehen Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern ein, die wegen Überschreitung der Hauptuntersuchung (HU) verwarnt wurden. Sie beziehen sich auf Aussagen von Bundesverkehrsminister Scheuer und Informationen im Internet, die nicht korrekt sind. Die Stadtverwaltung weist deshalb darauf hin, dass es trotz der Coronapandemie keine Änderung im Bereich der Prüfintervalle bei den technischen Überwachungen von Fahrzeugen gab und gibt. Es bleibt bei den grundlegenden Regelungen.

Wie das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit einem Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur informierte, hat die Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Europäischen Union von der sogenannten Opt-Out-Klausel nach Artikel 5 Absatz 5 der EU-Verordnung 2020/698 Gebrauch gemacht. Damit ist die Hauptuntersuchung weiterhin unter Beachtung der bisher geltenden Fristen durchzuführen. Wird die Frist überschritten, können ein Bußgeld verhängt oder weitere Sanktionen ergriffen werden.

Weiterhin hieß es, dass die HU in den vergangenen Monaten sowohl bei den Technischen Prüfstellen als auch in den Werkstätten zeitnah durchgeführt werden konnten. Da es in diesem Bereich keine Kapazitätsengpasse gab und gibt, sei das Land Rheinland-Pfalz wie viele Bundesländer der Empfehlung des Bundes vom März 2020 nicht gefolgt, die Ahndung von Überziehungen zwischen zwei und vier Monaten auszusetzen und eine Ausnahmeregelung zu erlassen. So mit muss die Hauptuntersuchung fristgerecht durchgeführt werden. |ps

Städtische
Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien. Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. |ps

Corona-Testzentrum in Erfenbach
geschlossen

Abstimmungsgespräche mit Landkreis über neuen Standort



Foto: PIXABAY/FERNANDOZIMINACELA

Höhepunkt des Testgeschehens in Erfenbach war im März, mit teilweise dreistelligen Beprobungszahlen pro Tag. Der arbeitsreichste Tag war der 23. März, an dem 216 Beprobungen durchgeführt wurden. Insgesamt hat sich das Infektionsgeschehen in den

vergangenen Tagen in der Stadt Kaiserslautern beruhigt. Nach teilweise sprunghaften Anstiegen noch bis Anfang Juni stieg die Gesamtzahl der Infizierten seit 6. Juni lediglich um neun weitere Personen an, von 183 auf 192 (Stand 29. Juni). Die Zahl der Todesfälle

liegt bei sechs.

Eine Übersicht, basierend auf den Zahlen, die das Robert-Koch-Institut auf Basis der Meldungen der Gesundheitsämter ermittelt, finden Interessierte auf www.kaiserslautern.de/corona. |ps

Langeweile in den Sommerferien?
Nicht in Kaiserslautern!

Bürgermeisterin präsentiert Sommerferienprogramm der Stadt



Bürgermeisterin Beate Kimmel und Alexander Heß, Leiter des Projektbüros für Städtische Veranstaltungen, mit den städtischen Volunteers

Preise zu gewinnen.

Wer sich für das Sommerferienprogramm der Stadt Kaiserslautern interessiert, findet das Booklet auch online unter www.kaiserslautern.de. Die Anmeldungsmodalitäten zu den einzelnen Programmpunkten stehen direkt dabei. Und wer auch Lust hat, bei der Stadtrallye mitzufiebern, kann sich unter dem Punkt „Stadtrallye 2020“ direkt anmelden. Der Infostand zum Sommerferienprogramm steht auch am 11. Juli in der Zeit von 11 bis 15 Uhr in der Innenstadt Ecke Fackelstraße/Marktstraße. Dort kann man sich direkt vor Ort zur Rallye anmelden und dann auch das Starterpaket mitnehmen.

„Ich freue mich sehr, dass wir trotz erschwerter Bedingungen in kürzester Zeit ein so tolles Gesamtkonzept entwickelt haben, um die Sommerferien in Kaiserslautern attraktiv und lebendig zu gestalten“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Sie dankt dem Städtischen Veranstaltungsbüro, dem Referat Jugend und Sport und der Stabsstelle Bildung für die tolle Arbeit und wünscht allen Kaiserslauterern eine schöne Sommerferien. |ps

en“, so Kimmel.

Das sehen auch die Kinder so, die sich direkt für die Stadtrallye am Infostand angemeldet haben. „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen nach der Anmeldung ein hochwertiges Starterpaket zugeschickt, das ihnen bei der 'Schatzsuche' hilft“, berichtete Alexander Heß vom Projektbüro.

Zahlreiche Aufgaben und Programmpunkte können dann in den Sommerferien nach und nach zu einem beliebigen Zeitpunkt erfüllt werden. Dafür erhalten die Kinder schon während der Rallye kleine Belohnungen oder Gutscheine. Am Ende winkt für alle, die die Rallye erfolgreich absolviert und ihren Nachweis eingesendet haben, die Chance, attraktive

Lauter Kehrwoche findet 2020 nicht statt

Stadtteilpflege unterstützt Eigeninitiativen

Rund 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 87 Gruppen hatten sich für die Lauter Kehrwoche 2020 bei der Stadtteilpflege Kaiserslautern angemeldet. Alle wollten bei der jährlich stattfindenden Reinigungswoche vom 30. März bis 3. April mitmachen.

Die Maßnahmen zum Infektionsschutz vor dem Coronavirus verhinderten allerdings die gesamte Aktion, noch bevor sie richtig begonnen hatte. Mit großem Bedauern hat der städtische Eigenbetrieb nun den vielen

denen Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus nur eingeschränkt möglich.

Die Stadtteilpflege bittet um Verständnis für die Entscheidung und dankt allen angemeldeten Gruppen für das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme. „Im nächsten Jahr soll, wenn die Bedingungen es zulassen, die Kehrwoche wieder stattfinden, damit engagierte Erwachsene und Kinder ein Zeichen für den Umweltschutz setzen können. Saubere Grün-

und Verkehrsflächen kommen nicht nur dem eigenen Wohnumfeld zugute. Sie geben auch eine gute Visitenkarte für Kaiserslautern ab“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Wer unabhängig von der Kehrwoche im Laufe des Jahres und selbstorganisiert Kleinstabfälle im Stadtgebiet Kaiserslautern sammeln möchte, kann sich an die Stadtteilpflege unter Telefon: 0631 3651700 oder kunden-service@stadtteilpflege-kl.de wenden. |ps

Bolzplätze wieder
geöffnet

Bolzplätze und vergleichbare Sportanlagen wie etwa Skate-Anlagen oder Volleyballplätze sind ab sofort wieder geöffnet. Das hat der Krisenstab der Verwaltung beschlossen. Die Spielplätze waren bereits Anfang Mai wieder geöffnet worden, die Bolzplätze blieben jedoch zunächst noch geschlossen. |ps

Trauerfeiern: Erlaubte
Gästezahl steigt weiter

Die aktuell gültige Landesverordnung zur Corona-Bekämpfung erlaubt höhere Gästezahlen zur Teilnahme an Trauerfeiern in den städtischen Aussegnungshallen. So stehen beispielsweise auf dem Hauptfriedhof insgesamt 52 Sitzplätze zur Verfügung. Die Gäste dürfen aus maximal 18 verschiedenen Hausständen kommen.

Individuelle Regelungen gelten auch für die Vorort-Friedhöfe. Dort dürfen je nach Halle zwischen 21 Gästen aus sieben verschiedenen Hausständen und 56 Gästen aus 13 verschiedenen Hausständen an den Feierlichkeiten teilnehmen. Über die konkreten Handhabungen informiert neben der Friedhofsverwaltung (Telefon: 0631 3651670, E-Mail gruenflaechen@kaiserslautern.de) auch das jeweilige Bestattungsinstitut. |ps

Land lobt
Brückenpreis aus

Vor wenigen Tagen hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer den 13. Brückenpreis für besondere Integrationsleistungen im bürgerschaftlichen Engagement ausgeschrieben. In diesem Jahr wurde eine siebte Kategorie aufgenommen. Mit der Verleihung des Brückenpreises in der neuen Kategorie „Bürgerschaftliches Engagement gegen Hass und Hetze“ möchte die Ministerpräsidentin zeigen, dass Engagement für ein friedliches Miteinander, Toleranz und Respekt funktioniert und sich der Einsatz dafür auf viele Bereiche positiv auswirken kann. Den Flyer und weitere Informationen zum Brückenpreis und zum Bewerbungsverfahren gibt es online unter www.wir-tun-was.rlp.de. |ps

Bürgersprechstunde
mit Beate Kimmel

Bürgermeisterin Beate Kimmel lädt zu einer telefonischen Bürgersprechstunde ein. Gerne beantwortet sie am Dienstag, 7. Juli, zwischen 11 und 12 Uhr Fragen aus ihrem Zuständigkeitsbereich. Beate Kimmel ist unter der Durchwahl 0631 3651020 oder per E-Mail an buergermeisterin@kaiserslautern.de zu erreichen. |ps

Sommerschule
ausgebucht

Das Angebot der Sommerschule 2020, die das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Technischen Universität, dem Club Aktiv und der Zukunftsrückblick organisiert, hat eine erfreulich große Resonanz gefunden. Die 160 Plätze waren schon einige Tage vor Ende der Anmeldefrist alle verbindlich vergeben. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Herausgeber: Stadt Kaiserslautern, Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 36519013, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen (Pfalz)
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkennzeichnung@pige.de oder Tel. 0631 3737-260, Box: Amtsblatt Kaiserslautern erhältlich jeden Montagabend ab 19 Uhr. Das Amtsblatt Kaiserslautern wird kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unerreichbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Vereinfachte Umlegung Nr. 97/3 „Wohnpark-Fliegerstraße“, Gemarkung Kaiserslautern

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 97/3 „Wohnpark-Fliegerstraße“ ist am 25.06.2020 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 97/3 „Wohnpark-Fliegerstraße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 25.06.2020

Der Vorsitzende

(i.s.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Baulandumlegung Nr. 77 „Herzog-von-Weimar-Straße/Pfaffstraße/Königstraße“, Gemarkung Kaiserslautern

Die Vorwegnahme der Entscheidung – Teil XIII – für das Umlegungsgebiet Nr. 77 „Herzog-von-Weimar-Straße/Pfaffstraße/Königstraße“ nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) ist am 25.06.2020 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung – Teil XIII – der Baulandumlegung Nr. 77 „Herzog-von-Weimar-Straße/Pfaffstraße/Königstraße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 24.06.2020

Der Vorsitzende (i.s.)

gez. Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

Stadtteilpflege Kaiserslautern

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung von 1 Stück Mähcontainer für den Eigenbetrieb Stadtteilpflege (Grünunterhaltung) Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4122

Ausführungsfrist:

Lieferung schnellstmöglich nach Auftragserteilung

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E31227462>

Öffnung der Angebote: 29.07.2020, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 28.08.2020

Nähtere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 22.06.2020

gez.

Andrea Buchloh-Adler

Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Am Dienstag, 07.07.2020, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Prüfung des Jahresabschlusses 2017 (weitere Fragen)
- Beschluss über das Ergebnis der Prüfungshandlungen und den Prüfbericht des Ausschusses
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Ursula Düll
Vorsitzende

Hinweis: Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten auf der Zuschauertribüne für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bekanntmachung

Stadtteilpflege Kaiserslautern

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung von 2 Stück ferngesteuerten Aufsitzmähern für den Eigenbetrieb Stadtteilpflege (Grünunterhaltung) Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4121

Ausführungsfrist:

Lieferung schnellstmöglich nach Auftragserteilung

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E66133957>

Öffnung der Angebote: 29.07.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 28.08.2020

Nähtere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 22.06.2020
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die Stadtteilpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen/eine

Maschinenführer*in Straßenbegleitgrün (m/w/d)

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtteilpflege-kl.de –> „Wir über uns“ –> Stellenangebote veröffentlicht.

Rainer Grüner, Werkleiter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Bei der Stadtteilpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle unbefristet als

Technische/r Verwaltungsmitarbeiter*in (m/w/d)

zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtteilpflege-kl.de –> „Wir über uns“ –> Stellenangebote veröffentlicht.

Rainer Grüner, Werkleiter

NICHTAMTLICHER TEIL

Schon einfache Maßnahmen können helfen

Eigenvorsorge und richtiges Verhalten mindern Klima-Risiken

Der Klimawandel verändert global viele Lebensbedingungen. Das erscheint einem weit weg, aber auch vor der eigenen Haustür sind viele Veränderungen bereits erkennbar. Dazu zählen die Extremereignisse Starkregen und Dürre, die zunehmend in stärkerer Intensität auftreten. Besonders für die Gesundheit spielen auch intensivere Hitzewellen eine erhebliche Rolle, ebenso wie die Etablierung neuer Arten (beispielsweise Mücken und Zecken), die gefährliche Krankheitserreger übertragen können.

Gut durchdachte Vorsorge kann insbesondere am Eigenheim zu einer erheblichen Minderung der Risiken beitragen, die durch klimawandelbedingte Extremereignisse auf uns zukommen beziehungsweise in jüngster Vergangenheit bereits auftraten. So lohnt ein kritischer Blick auf das eigene Haus, das Grundstück oder die nähere Umgebung, um Risiken zu erkennen und Ideen für vorsorgende Maßnahmen zu entwickeln. Bei Starkregen fällt beispielsweise innerhalb kürzester Zeit kleinräumig extrem viel Niederschlag. So viel Wasser kann in der Kürze der Zeit weder versickern noch über die Kanalnetze abgeführt werden, so dass das Wasser oberirdisch abfließt und sich in Mulden sammelt. Findet das Wasser den Weg bis zum Gebäude, kann schnell ein Eindringen über Schwachstellen erfolgen, beispielsweise über ebenerdige Eingänge, Kellerlichtschächte, tiefliegende Kellereingänge oder Garagen. Besonders wichtig ist es, eine möglichst gute Versickerung durch wenig versiegelte Flächen zu erreichen und den Oberflächenabfluss zu gewährleisten. Beispielsweise können Gegenstände oder Mauern den Abfluss verhindern, wenn möglich sollten diese Hindernisse entfernt oder umgangen werden. Weiterhin kann ein Rückstau im Kanalnetz unangenehme und verheerende Folgen durch eintretendes Abwasser zur Folge haben, daher sollte jedes Haus mit einer Rückstausicherung ausgestattet sein. Weiterhin sollte man hinterfragen, ob sich

gerade in überflutungsgefährdeten Räumen sensibles Inventar befindet (beispielsweise Server, Heizungen, elektrische Installationen, wichtige Akten), möglicherweise kann die Raumnutzung vorsorgend anders verteilt werden.

Als zweites Extremereignis können sich Hitzewellen sehr negativ auswirken. Wie stark man davon betroffen ist, hängt individuell von dem eigenen Gesundheitszustand und Alter, von der Wohnlage, der Kaltluftbildung und -zufuhr wie auch von der Gebäudeausrichtung, -dämmung und -be-schattung ab. Auch Fassadenfarbe und Temperaturverhalten der Materialien können einen erheblichen Einfluss auf die Gebäudetemperatur ausüben. Fassadenbegrünung und ein hoher Grünanteil auf dem Grundstück mildern durch Schattenwurf und Verdunstung die Spitzenwerte sommerlicher Hitzewellen. Um Trockenphasen zu überbrücken, sollte Dachwasser gesammelt und zur Gartenbewässerung verwendet werden (beispiels-

weise Zisterne, Regentonne oder als direkte Ableitung in den Garten). Der neueste Trend klimangepassten Bauens sind Baumrigolen, bei denen das anfallende Dachwasser direkt in vor dem Haus befindliche Baumscheiben geleitet wird, so kann auch das Straßengrün profitieren.

Neben angepasster Vorsorge kann richtiges Verhalten bei einem Extremereignis entscheidend zu einem glimpflichen Ausgang beitragen. Beispielsweise sollte man sich der Gefahren bewusst sein, die während eines Starkregenereignisses vorkommen können. Schnell werden die Wassermassen unterschätzt, die als Wasserfall über Mauern schießen, Böschungen zerstören oder Kanalisationen sprengen können. Mit dem Auto in bereits überflutete Mulden hineinzufahren, führt nicht selten zum Aufschwimmen. Durch dermaßen verstopfte Straßen wird der Regenabfluss weiter gestört und im schlimmsten Fall kann die Arbeit von Rettungsdiensten behindert sein. Bei Hitze-

len gehören nächtliches Lüften, bestmögliche Beschattung tagsüber, geringer Aufenthalt in praller Sonne und ausreichendes Trinken zu den wichtigsten Verhaltensregeln. Personen im Umfeld sollten beobachtet und auf Anzeichen von Kreislaufschwäche hingewiesen werden. Als sehr sinnvoll haben sich Trinkpatenschaften erwiesen, bei denen ältere Personen in der Nachbarschaft besucht und zum Trinken animiert werden. Zum Erhalt der Verdunstungsleistung von Grünflächen ist es sinnvoll, in den heißen und trockenen Phasen ein höheres Wachstum zuzulassen. So kann beispielsweise auf das Mähen der Grasfläche verzichtet und das Schneiden von Sträuchern auf den Herbst verschoben werden.

Konkrete Informationen über die Folgen des Klimawandels in Rheinland-Pfalz werden über das Klimawandeldateninformationssystem www.kwisd.de bereitgestellt. Seit 2020 bildet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Si-

cherheit über das neue Klimavorsorge-Portal www.klimoportal.de alle deutschen Klimaanpassungsdienste und stellt damit ein wichtiges Hilfsmittel zur Eigenvorsorge im Klimawandel. Gute Maßnahmen- und Projekt-Beispiele findet man in der Datenbank des Umweltbundesamtes (www.umweltbundesamt.de). Über die globalen Folgen des Klimawandels und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse informiert beispielsweise das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung www.pik-potsdam.de. |ps

Weitere Informationen:

Dieser Beitrag erscheint im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in der Reihe „Klimaanpassung“ vor Ort in Kaiserslautern“. www.kaiserslautern.de/klimaanpassung



NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Schnelle Unterstützung

SPD-Antrag für Schausteller von Verwaltung umgesetzt

Fraktion im Stadtrat

SPD

Anfang Mai 2020 hat die SPD-Fraktion auf die prekäre Lage der Schausteller aus Kaiserslautern aufmerksam gemacht und Unterstützung der Stadt gefordert. „Wir freuen uns, dass unser Vorschlag für eine gemeinsame Gesprächsrunde und die Aufstellungen von Fahrgeschäften/Ständen in der Innenstadt Anklang gefunden hat“, bedankt sich der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm für die schnelle Umsetzung durch die Ver-



Macht aufmerksam auf die Präsenz der Schausteller: das Riesenrad

FOTO: RÖDLER

waltung. „Wenn auch die Kerwe ausfallen muss, gibt es trotzdem ein wenig Kerwe-Flair. Die Stadt hat mit dem Schaustellerverband Barbarossa-Pfalz-Saar e.V. eine Sondernutzungs-erlaubnis für Innenstadtfächen erteilt. Bis Ende August können dort in Rotation jeweils zwei kleinere Fahrgeschäfte und/oder Gastronomiestände aufgestellt werden. Wie in anderen Städten realisiert, haben wir auch vorgeschlagen, unter Beachtung der Abstands- und Hygienevorschriften, die Aufstellung von einigen Gastronomieständen/Fahrgeschäften auf dem Messeplatz nochmals zu überprüfen und zu ermöglichen.“

WEITERE MELDUNGEN

Karl-Heinz Schiederer in den Ruhestand verabschiedet



Wolfgang Mayer (links) und Peter Schmitt (rechts) wünschten Karl-Heinz Schiederer alles Gute für die Zukunft

FOTO: PS

Der Leiter der Referate Personal und Organisationsmanagement, Wolfgang Mayer, hat den langjährigen Mitarbeiter der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), Karl-Heinz Schiederer, in den Ruhestand verabschiedet.

Schiederer war seit 1991 in der IuK-Abteilung des Rathauses als Administrator tätig und hat diese praktisch von den Anfängen an begleitet. Mayer wünschte dem angehenden Ruheständler mit einer vom OB unterzeichneten Urkunde und einem klei-

nen Präsent alles Gute und „dass sich alle Pläne, die Sie sich für die Zukunft gesetzt haben, erfüllen“. Seine besten Wünsche und ebenfalls ein kleines Präsent gab Schiederer auch Personalratschef Peter Schmitt mit auf den Weg. |ps

Neues Hotel am Messeplatz eröffnet

Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde am vergangenen Mittwoch das neue Hampton-by-Hilton-Hotel am Messeplatz eröffnet. Auf dem knapp 4900 m² großen Areal, wo früher die Landwirtschaftshalle stand, sind ein fünfgeschossiges Gebäude und insgesamt 52 neue Arbeitsplätze entstanden, davon 22 im Hotel und 30 im neu entstandenen Restaurant im Erdgeschoss. Für Tagungen stehen unter-

schiedlich große, zusammenschaltbare Tagungsräume zur Verfügung. Weiterhin werden Ladestationen für E-Bikes angeboten. „Hier nimmt eine jahrelange Entwicklung ein gutes Ende“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Mit dem neuen Hampton by Hilton wird das Kaiserslauterer Hotelangebot auf eindrucksvolle Art und Weise erweitert. Es deckt am aufstrebenden Wirtschafts- und Forschungs-

standort Kaiserslautern künftig wichtige Bedarfe etwa bei Tagungen oder Studienaufenthalten.“

Investor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäfer dankte sich beim Oberbürgermeister und allen am Projekt Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die zügige Erteilung der nötigen Genehmigungen, die nötig waren, um das neue Hotel verwirklichen zu können. |ps

Sammlung der Gelben Säcke über die Papiertonne in Mölschbach

Versuchsprojekt der Stadtbildpflege startet positiv

Mölschbach. Seit Mitte Juni sammelt die Stadtbildpflege Kaiserslautern in Mölschbach im Rahmen eines Pilotprojekts die Gelben Säcke über leere Altapapiertonnen ein. Hintergrund der Aktion ist das im letzten Jahr in Kraft getretene Verpackungsgesetz, das die Kommunen verpflichtet, eine neue Abstimmungs- und Systembeschreibung mit den dualen Systemen über die Erfassung von Verpackungen aus Privathaushalten zu vereinbaren. Hierbei werden die Art des Sammelsystems, die Größe der Sammelbehälter und die Häufigkeit der Behälterleerungen festgelegt.

Dazu gibt es bei der Stadtbildpflege Kaiserslautern Überlegungen, ab dem Jahr 2022 eine Gelbe Tonne für die Sammlung von Verpackungen einzusetzen. „Ein Wechsel vom Gelben Sack zur Gelben Tonne würde zu mehr

Sauberkeit im Stadtbild beitragen. Denn die im öffentlichen Raum abgelegten Säcke werden durch Tiere aufgerissen und durchwühlt. Der Inhalt verweht in der Umgebung, führt zu Verunreinigungen und zieht Ungeziefer an“, so Andrea Buchloh-Adler, stellvertretende Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern.

Um nicht noch zusätzlich zur Restmüll-, Biomüll- und Altpapiertonne einen weiteren Abfallbehälter aufzustellen, prüft der städtische Eigenbetrieb nun in einem zweimonatigen Versuch, ob eine Sammlung der Gelben Säcke mit Hilfe der leeren Papiertonnen möglich ist. In einem ersten Versuchabschnitt findet die Leerung der Tonnen mit den Gelben Säcken im vierwöchigen Rhythmus statt. Anschließend werden die Tonnen mit den Gelben Säcken alle zwei Wochen entsorgt. |ps

ENDE AMTSBLATT STADT KAIERSLAUTERN

Mieter stärken

Obdachlosigkeit verhindern

Fraktion im Stadtrat

DIE LINKE

Immer mehr Menschen in Kaiserslautern sind von drohender Obdachlosigkeit betroffen. Bereits im November letzten Jahres wurde im Sozialausschuss über den dringenden Handlungsbedarf hierzu berichtet. Leider hat sich nach dem von der SPD-Fraktion eingebrachten Prüfauftrag nichts weiter getan.

Mittlerweile hat sich durch die von der Pandemie verursachten Wirtschaftskrisse die Lage auf dem Wohnungsmarkt weiter verschärft. Viele Menschen haben durch Arbeitsplatzverlust und Kurzarbeit Schwierigkeiten, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Dazu gehören auch Mietzahlungen. Das Mietmemorandum, das es vielen Betroffenen ermöglichte, ihre Mietzahlungen zu stoppen, läuft Ende Juni aus.

Bundesweit steigt die Zahl derer, die ihre Miete nicht mehr zahlen können, teilte der Deutsche Mieterbund am 19. Juni 2020 mit. Die Tendenz ist steigend. Es besteht also dringender Handlungsbedarf.

Deswegen hat die Fraktion DIE LINKE in der Stadtratssitzung am Montag die Einrichtung eines „Clearinghauses“ und die Aussetzung von Zwangsräumungen beantragt. Das „Clearinghaus“ soll als Anlaufstelle fungieren, die sich um von Zwangsräumungen bedrohte Mieter*innen kümmert.



Viele Menschen stehen derzeit vor einer großen finanziellen Herausforderung

FOTO: PIXABAY/CHRONOMARCHE

Hier soll zwischen Mietern, Vermietern, dem Jobcenter und Sozialleistungsträgern vermittelt werden, um Obdachlosigkeit zu verhindern.

Darüber hinaus wäre es wichtig, dass alle als nicht angemessen geltenden Kosten der Unterkunft (KdU), die bisher über den Hartz-4-Regelsatz finanziert werden müssen, ab sofort vollständig von den Sozialleistungsträgern übernommen werden. Bei erforderlichen Umzügen von Leis-

tungsbeziehern sollten zudem die geltenden Angemessenheitsgrenzen sehr großzügig ausgelegt werden. Niemand darf als Folge der Krise sein Dach über dem Kopf verlieren. Die Krise trifft die am härtesten, die wenig haben. Deshalb benötigen jetzt von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen unseren besonderen Schutz.

Nur gemeinsam und solidarisch können wir diese Herausforderungen meistern.



**EINFACH NUR RUM LIEGEN IST DIR ZU ÖDE?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**

**BEI UNS HAST DU EINE
TRAGENDE ROLLE!**

Interesse? Wir freuen uns auf dich!

Telefon: 0631 316052-3713

Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de

www.feuerwehr-kaiserslautern.de

